

Februar | März 2026
Mały róžk | Nalětnik 2026

Kirchgemeinde
St. Peter und Paul Göda
Wosada swj. Pětra a Pawoła Hodžij



DER RUF

Kirchennachrichten

MIT GEFÜHL –

Sieben Wochen ohne Härte



Unsere Gemeindekreise	Aus unserer Gemeinde
Seite 2-3	Seite 12-22
Gottesdienste und Andachten	Mitteilungen
Seite 4-5	Seite 23
Liebe Gemeindeglieder	Mitarbeiter und Impressum
Seite 6	Seite 24
Veranstaltungen	Beiträge für das nächste Kirchenblatt (April/Mai) bitte bis 10. März an: redaktion@kirche-goeda.de WhatsApp an 016092791404
Seite 7-11	



Serbske kemše a zarjadowanja - Sorbische Gottesdienste und Veranstaltungen

Kóždu njedźelu w 12.00 wusyla so nutrnosc w serbskim rozhłosu (01.02., 15.02., 01.03, 15.03. 29.03. a 05.04.: ewangelska nutrnosc).

1.2.	10:15	kemše z Božim wotkazanjom w Budyšinje w Michałskej cyrkwi
<i>Posledna njedźela po Třoch kralach</i>		
1.3.	10:15	kemše z Božim wotkazanjom w Budyšinje w Michałskej cyrkwi
<i>Reminiscere</i>		



Kirchenvorstand
Im Pfarrhaus

Di, 10. März 19:30 Uhr



Kirchenmusik
Im Pfarrhaus

Jugendchor:
Dienstags 17:00 - 18:00 Uhr

Vorkundende:
Mittwochs 16:00 - 16:45 Uhr

Kundende:
Mittwochs 17:00 - 17:45 Uhr

Kirchenchor:
Mittwochs 19:30 - 21:00 Uhr

Posaunenchor:
Donnerstags 18:30 - 20:00 Uhr

Flötenkreis im Kantorat:
Donnerstags 15:00 - 16:00 Uhr



Kreative Auszeit
Im Kantorat

Di, 24. Februar 19:30 Uhr
Di, 24. März 19:30 Uhr



Bibelstunden in unserer Gemeinde

Bibelgesprächsabend im Pfarrhaus:
Do, 12. März 19:00 Uhr

Frauendienst in Rothnaußlitz:
Mi, 4. Februar 14:00 Uhr
Mi, 4. März 14:00 Uhr
Mi, 1. April 14:00 Uhr

In Salzenforst im Feuerwehrraum:
Ansprechpartner: Jonas Weiß 03591 303993
gemeinschaftspastor@lkg-bautzen.de
Mi, 11. Februar 15:00 Uhr
Mi, 11. März 15:00 Uhr



Spielenachmittag mit Kaffee
Im Kantorat

Di, erster des Monats 14:00 Uhr
Kontakt: Frau Ellermann, (035930) 50141



Konfirmandenunterricht
Im Pfarrhaus

7. Klasse
Donnerstags 16:00 Uhr
vom 20. bis 22. März Rüstzeit im Erzgebirge

8. Klasse Rüstzeit
Donnerstags 17:00 Uhr
vom 8. bis 12. Februar Rüstzeit in Lützensömmern



Junge Gemeinde
In der Pfarrscheune

Freitags 18:30 Uhr
Kontakt: Ricarda Schäfer, 015202669139



Bjesada
Sorbischer Gesprächskreis
im Kantorat

Di, 3. März 15:30 Uhr Treff in Kamenz
Besuch der **Ausstellung „800 Jahre Aberglaube und Magie“** im **Museum der Westlausitz** mit Dr. S. Hose; bitte bei Herrn Schneider anmelden und Mitfahrgelegenheiten bilden

Di, 17. März 18:00 Uhr
Ostereierverziern mit Frau Herberg, bitte ausgeblasene Eier mitbringen



Kinderkirche
in Grundschule und Kindergarten

In der Kita „Spatzennest“ Göda
i.d.R. Donnerstagsvormittag aller 14 Tage

In der Kita „Zwergenpark“ Rothnaußlitz
i.d.R. Dienstagvormittag aller 14 Tage

Kinderhaus „Am Storchennest“ Muschelwitz
i.d.R. Montagnachmittag aller 14 Tage

Im Vereinshaus neben der Grundschule für die Kl. 1-4 Freitag nach dem Unterricht
Kontakt: Marlen Rother, 01774528318

Familienkirche
In Kirche oder Kantorat
Kontakt: Marlen Rother, s. oben

Bitte um Zahlung des Kirchgeldes
An dieser Stelle möchten wir besonders all denen danken, die im vergangenen Jahr durch die Zahlung des Kirchgeldes die Arbeit in der Kirchgemeinde finanziell unterstützt haben.
Das Kirchgeld kommt – anders als die Kirchensteuer – in voller Höhe unserer Gemeinde zu Gute. Auch in diesem Jahr 2026 sind wir wieder auf Ihre Unterstützung für die laufende Gemeindegeldarbeit angewiesen. Darum erhalten Sie demnächst den neuen Kirchgeldbescheid mit der Bitte um Zahlung Ihres Anteils. Unser Dank geht ebenso an alle Kirchensteuerzahler. Die Kirchensteuer wird von der Landeskirche gesammelt und auf alle Gemeinden Sachsens nach verschiedenen Kriterien verteilt.

Kirchgeldkonto:
Kontoinhaber: Ev.-Luth. Kirchgemeinde St. Peter und Paul Göda
IBAN: DE69 8555 0000 1000 0182 50
BIC: SOLADES1BAT

Spendenkonto:
Kontoinhaber: Ev.-Luth. Kirchgemeinde St. Peter und Paul Göda
IBAN: DE50 8555 0000 1000 0069 52
BIC: SOLADES1BAT

Februar

Monatsspruch:

Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der HERR, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat. (5 Mose 26,11)

Hrono za mēšac:

Budź wesoły nade wšěm dobrym, kotrež je Knjez, twój Bóh, tebi a twojemu domej dał. (5 Mójz 26,11)

— So, 1. Februar - Letzter S. n. Epiphania —
Über dir geht der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.
Jesaja 60, 27

8:00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Schmochtitz

9:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
 Landeskollekte für Gesamtkirchliche Aufgaben der VELKD
L: Kaul

— Mo, 2. Februar - Mariä Lichtmess —
17:00 Vesper mit Segnung der Kerzen für das Jahr 2026

— So, 8. Februar - Sexagesimae —
Heute, wenn ihr seine Stimme hören werdet, so verstockt eure Herzen nicht.
Hebräer 3,15

9:30 Uhr Gottesdienst
10:45 Uhr Gottesdienst in Rothnaußlitz
Kollekte für die eigene Gemeinde
L: Kubasch

— So, 15. Februar - Estomihi —
Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn.
Lukas 18,31

9:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
 Landeskollekte für Seelsorgedienste
L: Junge

— So, 22. Februar - Invocavit —
Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre.
1. Johannes 3, 8b

9:30 Uhr Gottesdienst
10:45 Uhr Gottesdienst in Rothnaußlitz
Kollekte für die eigene Gemeinde
L: Zieschang

Die Gottesdienste in Göda am 8., 15. und 22. Februar finden im geheizten Kantorat statt.

— So, 1. März - Reminiscere —
Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.
Römer 5,8

8:00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Schmochtitz

9:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
 Landeskollekte für missionarische Öffentlichkeitsarbeit
L: Berthold

— Fr, 6. März - Weltgebetstag (Nigeria) —
19:00 Uhr Gottesdienst im Kantorat mit landestypischem Imbiss und Bildimpressionen

— So, 8. März - Okuli —
Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.
Lukas 9,62

8:00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Rothnaußlitz
9:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
Kollekte für die eigene Gemeinde
L: Goldschmidt

— So, 15. März - Lätare —
Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.
Johannes 12, 24

9:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
Landeskollekte für den lutherischen Weltdienst
L: Rother



März

Monatsspruch:

Da weinte Jesus. (Johannes 11,25)

Hrono za mēšac:

A Jezus zaplakny. (Jan 11,35)

— Di, 17. März —
19:30 Uhr Liturgisches Nachtgebet (Komplet)

— So, 22. März - Judika —
Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele.
Matthäus 20, 28

9:30 Uhr Gottesdienst
10:45 Uhr Gottesdienst in Rothnaußlitz
Kollekte für die eigene Gemeinde
L: Schneider

— So, 29. März - Palmarum —
Der Menschensohn muss erhöht werden, damit alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.
Johannes 3, 14-15

8:00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Schmochtitz

9:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
 Kollekte für die eigene Gemeinde
L: Kaul

— Mo, 30. März —
19:00 Uhr Kreuzwegandacht

— Di, 31. März —
19:30 Uhr Liturgisches Nachtgebet (Komplet)

— Mi, 1. April —
19:00 Uhr Kreuzwegandacht

— Do, 2. April - Gründonnerstag —
Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige HERR.
Psalm 111,4

19:00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
Erstabendmahl der Konfirmanden
Kollekte für die eigene Gemeinde
L: Kubasch

— Fr, 3. April - Karfreitag —
Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.
Johannes 3,16

9:30 Uhr Gottesdienst mit Chor
15:00 Uhr Andacht zur Sterbestunde Jesu
Landeskollekte für Sächsische Diakonissenhäuser
L: Junge

— Sa, 4. April - Osternacht —
21:00 Uhr Liturgische Osternachtsfeier
Kollekte für die eigene Gemeinde

— So, 5. April - Ostersonntag —
Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.
Offenbarung 1,18

6:00 Uhr Osterblasen in den nödl. Dörfern
9:30 Uhr Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl und Chören
Landeskollekte für Jugendarbeit, ein Drittel verbleibt in der Gemeinde
L: Zieschang

— Mo, 6. April - Ostermontag —
9:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
10:45 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Rothnaußlitz
Kollekte für die eigene Gemeinde
L: Goldschmidt

Nach den festlichen Wochen des Weihnachtsfestes und der Zeit danach richtet sich unser Blick in eine neue Richtung. Der, der so arm geboren wurde und dann so eindrücklich gelebt und in Israel gewirkt hat, geht für uns den Weg ans Kreuz. „*Das Ja erscheint im Nein, der Sieg im Unterliegen.*“ Gerade dort, wo das menschliche Auge zunächst nur den grausamen Tod eines Gescheiterten sehen kann, ist für uns das Heil und die Zukunft des Lebens zu finden. Der Apostel Paulus formuliert es im 1. Korintherbrief so: „*Das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren werden; uns aber, die wir selig werden, ist's eine Gotteskraft. Die Juden fordern Zeichen, und die Griechen fragen nach Weisheit, wir aber predigen den*

gekreuzigten Christus, den Juden ein Ärgernis und den Griechen eine Torheit; denen aber, die berufen sind, Juden und Griechen, predigen wir Christus als Gottes Kraft und Gottes Weisheit.“

Stärker noch als sonst sind wir in den Wochen der Passionszeit gerufen, uns in Gedanken und im Herzen auf diesen Weg Jesu einzulassen. Besonders in der großen Woche, der Karwoche, wird in unserer Kirche an jedem Tag die Möglichkeit bestehen, ein Stück des Weges Jesu gedanklich mitzugehen. Wir sind eingeladen zu singen, zu beten und für uns selbst zu bekennen: „*Der Sohn, der es erduldet, hat uns am Kreuz entschuldete. Auch wir sind Söhne und sind frei.*“

Christoph Rummel

*Das Kreuz ist aufgerichtet,
der große Streit geschlichtet.
Dass er das Heil der Welt
in diesem Zeichen gründe,
gibt sich für ihre Sünde
der Schöpfer selber zum Entgelt.*

*Er wollte, dass die Erde
zum Stern des Kreuzes werde,
und der am Kreuz verblich,
der sollte wiederbringen,
die sonst verloren gingen,
dafür gab er zum Opfer sich.*

*Er schonte den Verräter,
ließ sich als Missetäter
verdammten vor Gericht,
schwieg still zu allem Hohne,
nahm an die Dornenkrone,
die Schläge in sein Angesicht.*

*So hat es Gott gefallen,
so gibt er sich uns allen.
Das Ja erscheint im Nein,*

*der Sieg im Unterliegen,
der Segen im Versiegen,
die Liebe will verborgen sein.*

*Wir sind nicht mehr die Knechte
der alten Todesmächte
und ihrer Tyrannei.
Der Sohn, der es erduldet,
hat uns am Kreuz entschuldete.
Auch wir sind Söhne und sind frei.*

Kurt Ihlenfeld 1967, EG 94

N. Schwarz @ GemeindefriedeDruckerei.de



Bibelwoche in Oberuhna

Es wird ganz herzlich zur ökumenischen Bibelwoche in Oberuhna vom **16. bis 18. Februar** unter dem Motto: „*Vom Feiern und Fürchten – Zugänge zum Buch Ester*“ eingeladen.

Wie das Motto schon suggeriert, wollen wir uns in diesen Tagen jeweils ab **18:30 Uhr** mit Texten aus dem Buch Ester befassen und diese in netter Runde diskutieren.



© Freepik

Arbeitseinsätze rund um die Kirche

Im letzten Jahr haben sich an den fünf Arbeitseinsätzen rund um die Kirche und auf dem Friedhof durchschnittlich 12 Gemeindeglieder beteiligt. Trotz der körperlichen Anstrengungen bei unterschiedlichsten Wetterbedingungen war es ein fröhliches und ehrgeiziges gemeinsames Tun. Alle freuten sich am Ende über die gesäuberten Flächen.

Den fleißigen Frauen, Männern und Jugendlichen danken wir herzlichst für ihre Hilfe im Jahr 2025.

Ermutigt durch die jahrelange treue Unterstützung laden wir auch im Jahr 2026 zu Arbeitseinsätzen rund um die Kirche zu folgenden Terminen ein:

jeweils freitags von 15 - 18 Uhr

am 17. April 2026

am 29. Mai 2026

am 26. Juni 2026

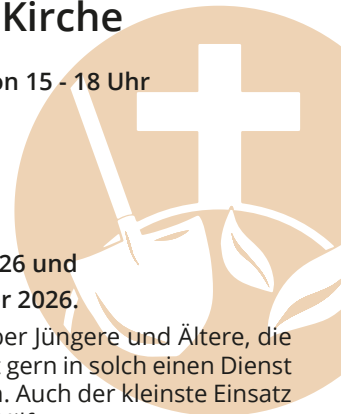
am 24. Juli 2026

am 28. August 2026 und

am 25. September 2026.

Wir freuen uns über Jüngere und Ältere, die ihre Zeit und Kraft gern in solch einen Dienst investieren wollen. Auch der kleinste Einsatz ist eine wertvolle Hilfe.

Mathilde Goldschmidt und Bärbel Junge



Auf nach Rumänien!

Es ändern sich die Zeiten ... aber der Kontakt zur Gemeinde in Weillau/Rumänien soll bestehen bleiben! Auch wenn die Einladung nach Göda 2025 an vielen Dingen scheiterte, so wollen wir nun von Göda aus wieder einen Besuch in einer Kleingruppe wagen. Um dafür Termine und Fahrtmöglichkeiten zu finden, sind alle diejenigen eingeladen,

die sich vorstellen können, ein paar Tage im Herbst mitzukommen.

Dafür wird es ein Treffen am **Donnerstag, dem 5. März um 18.30 Uhr** im Kantorat geben. Wir freuen uns auf jeden, der sich beteiligen möchte!

Christoph Rummel, Christa Schudeja

Pilgern Gestern und Heute

An Hut, Stock und Muschel sind Pilger heute kaum mehr zu erkennen. Ob es nun von Bautzen aus nach Santiago de Compostella geht (3188 km) oder bis Hof (307 km), mit Rucksack und festem Schuhwerk kommen sie auch durch Göda. Warum machen sich wieder viele Menschen zu Fuß auf einen so beschwerlichen Weg? Heute ist nicht unbedingt der goldene Schrein mit den Reliquien des heiligen Jakobus das Ziel. An der Echtheit dessen Gebeine wurde bereits im 12. Jahrhundert gezweifelt. Das tat später auch Luther, der bemerkte, dass da vielleicht „*ain todter hund*“ begraben sei. Das Interesse am berühmtesten Pilgerweg der Welt ist ungebrochen. Während heute Pilgerführer mit detaillierten Informationen und GPS den Weg weisen, setzte man sich früher vielen Gefahren aus. Aber was erhofften sich die Menschen von ihrer Reise? Wie viele erreichten das Ziel und kehrten von den Strapazen überhaupt zurück?

Um Fragen rund um das Pilgern geht es am **Freitag, dem 17. April 19:00 Uhr im Kantorat** in Göda. Sie sind herzlich eingeladen!

Christa Schudeja, Sächs. Jakobsweg a. d. Frankenstraße e.V.



WORKSHOP POPMUSIK IN YOUR NAME

In Göda
30. Mai Probenstag 10-16:30 Uhr im Kantorat
31. Mai Probe 8:30, Gottesdienst 9:30 Uhr, Kirche
Ein Wochenende mit gemeinsamem Singen und poppigen Liedern auf Englisch und Deutsch!
Anmeldung: bis 23. April per Mail an: Inkeri Hannonen (Pop-Kantorin KB Bautzen-Kamenz) inkeri.hannonen@evlks.de

Gemeindefest

Unser Gemeindefest feiern wir in diesem Jahr am Sonntag, dem 21. Juni 2026. Wir wollen wieder einen festlichen Familiengottesdienst feiern und dann den Nachmittag und Abend bei Kaffee, Kuchen und Angeboten für die ganze Familie im Pfarrgarten verbringen.

Einladung zur Jubelkonfirmation

Am **Sonntag, dem 7. Juni**, lädt unsere Kirchgemeinde ganz herzlich zur Jubelkonfirmation ein. Gemeinsam wollen wir 9.30 Uhr einen festlichen Gottesdienst in unserer alten Stiftskirche feiern. Nach dem Gottesdienst wird es im Gasthof *Zum weißen Roß* beim Mittagessen und Kaffeetrinken ausreichend Zeit und Gelegenheit geben, sich auszutauschen, alte Erinnerungen aufzuwärmen und ein paar frohe Stunden miteinander zu verbringen. Eingeladen sind in diesem Jahr die **Konfirmationsjahrgänge 2001, 1976, 1966, 1961, 1956 und alle älteren, die sich einsegnen lassen wollen.**

Da es in den letzten Jahren zunehmend schwierig war, im Pfarrbüro die aktuellen Adressen der betreffenden Jubelkonfirmanden zu ermitteln und jedes Mal viele Briefe als nicht zustellbar zurückkamen, wird auf eine persönliche Einladung in diesem Jahr verzichtet. Stattdessen bitten wir, dass in den Jahrgängen gegenseitig darauf aufmerksam gemacht und eingeladen wird. Wenn möglich kann einer aus jedem Jahrgang, der hier vor Ort wohnt, die Einladung in die Hand nehmen und sich dann auch Unterstützung im Pfarrbüro bei Frau Ducke holen. Wegen der Bestellung in der Gaststätte bitten wir bis spätestens **Dienstag, den 2. Juni** um Rückmeldung wer (allein od. zu zweit) zum Mittagessen und wer zum Kaffeetrinken dabei sein wird.

Die Anmeldung erfolgt unter der Telefonnummer 035930/50 834, per Brief an das Ev.-Luth. Pfarramt Göda, Pfarrweg 6, 02633 Göda oder per Mail: sabine.ducke@evlks.de

Vom sorbischen Gesprächskreis Bjesada

Mittwoch, den 7. Januar traf sich der sorbische Gemeindekreis, um über Termine und inhaltliche Schwerpunkte seiner Arbeit im Jahr 2026 zu beraten.

Göda war die früheste christliche Gemeinde bei den Sorben und Mittelpunkt für die Ausbreitung des Christentums im Kernland der Milzener. Daraus leitet sich für uns die Verpflichtung ab, das Sorbische nicht nur in Erinnerung zu behalten, sondern zu bewahren, es auszubreiten und im Ort wieder mehr erlebbar zu machen. Als dafür notwendige Aktivitäten sehen wir die weitere Ausgestaltung der Sorbischbildung bei den Kindern und die Pflege sorbischer Traditionen.

Sorbische Sprachbildung

In der Grundschule Göda wird durch Frau Haschke, eine sorbische Muttersprachlerin ein guter und interessanter Sorbischunterricht angeboten, der zur Zeit von ca. 20 % der Kinder besucht wird. Ziel sollte es sein diesen Anteil noch zu erhöhen. Leider ist es jetzt so, dass ein Teil der Sorbischschüler nach der 4. Klasse auf Oberschulen oder Gymnasien wechselt, die keinen Sorbischunterricht anbieten. Deshalb ist es nötig durch Gespräche mit Eltern und Schulen Voraussetzungen zu schaffen, dass möglichst viele Kinder bis zum Abschluß ihrer allgemeinen Schulbildung Sorbisch lernen.

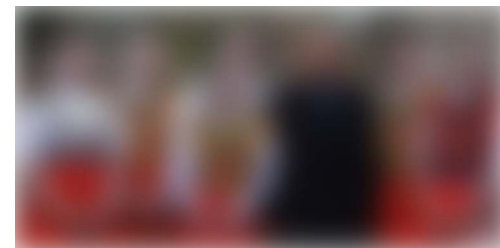
Die Pflege sorbischer Traditionen

als gute Möglichkeit das Sorbische erlebbar zu machen und das Interesse für sorbische Kultur und Sprache zu fördern soll verstärkt werden. Folgendes soll dazu schrittweise verwirklicht werden:

✂ **Ostereier schmücken.** Am Dienstag, dem **17. März** wollen wir uns unter Anleitung von Frau Herberg im Schmücken von Ostereiern üben. Beginn **18:00 Uhr im Kantorat**. Die nötigen Gerätschaften bringt Frau Herberg mit, die ausgeblasene Eier muss jeder selbst mitbringen. Dazu laden wir auch weitere interessierte Gemeindeglieder ein; bitte anmelden bei

Herrn Schneider (Tel. 035937 80027 oder E-Mail: schneider-uhna@gmx.de)

✂ **Das Tragen von Trachten der evangelischen Sorben des Bautzener Landes.** Bei der Einweihung des Pětr-Młónk-Gedenkweges am 18. Oktober 2025 hatten wir sechs Mädchen und Frauen, die diese Trachten trugen und dafür viel Aufmerksamkeit erfuhren. Ziel ist es, dass wir bei besonderen Anlässen (z.B. Kirmes, hohe Feste in der Kirche und in der Gemeinde) das Sorbische durch die Trachten erlebbar machen. Dazu sollen anfangs die Trachten vom Sorbischen Nationalensemble ausgeliehen werden. Vielleicht können wir später, wenn sich genügend Interessentinnen und Fördermöglichkeiten finden, einen eigenen Trachtenbestand aufbauen.



✂ **Das Maibaumwerfen** als typisch sorbisches Volksfest sollte auch in Göda in den nächsten Jahren wieder eingeführt werden. In Hochkirch findet es schon einige Jahre wieder statt. Gemeinsam mit dem Verein Göda feiert e.V. sollten wir 2026 nutzen, um uns beim Maibaumwerfen in Hochkirch dafür Motivation und Anregungen zu holen.

Dieses Jahr werden es 950 Jahre, dass unter Bischof Benno in Göda die erste steinerne Kirche im Sorbenland errichtet wurde. Die Bjesada schlägt vor, dieses Jubiläum im Rahmen des Kirchweihfestes und der Kirmes würdig zu begehen.

Das Alles sind anspruchsvolle Aufgaben und Ziele zu deren Realisierung wir Gottes Hilfe und Segen erbitten sollten.

Gerhard Schneider/Gerat Krawc



„Kommt! Bringt eure Last.“

Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche



© Misereor/Julia Krojer

Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund um den 6. März 2026 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christ*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen

unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid. Kommt! Bringt eure Last.

Laura Forster, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V

Herzliche laden wir in Göda zum Weltgebetstag am Freitag, dem 6. März, um 19 Uhr ins Kantorat in Göda mit anschließendem landestypischen Imbiss ein!



© Albrecht Ebertshäuser



© Albrecht Ebertshäuser

Vorfreude, schönste (manchmal auch nicht) Freude, Freude im Advent



In der Woche vor dem ersten Advent war es wieder einmal soweit, unser großer Außenstern wurde von Franziska Havel zusammengebaut und fand diesmal sogar unter Beobachtung der Sächsischen Zeitung mit Hilfe unseres bewährten Dreierteams Paul Wotte, Bernd Hoche und Philipp Mickan seinen angestammten Platz zwischen den beiden Kirchtürmen. Zuvor staunten unsere Kurrendekinder und -jugendlichen nicht schlecht, welche Größe er wirklich hat, wenn er noch am Boden zwischen zwei Gerüstböcken „geparkt“ hängt.



Am Samstag vor dem ersten Advent gab es zur Einstimmung ein sehr schönes Konzert vom Ersten Lausitzer Bockorchester e.V.. Von diesem nicht ganz alltäglichen Orchester waren die Lieder in einer instrumentalen Klangmischung aus 2 Dudelsäcken, Akkordeon, Gitarre, Flöte und Geige zu hören. Im Anschluss um kurz nach 18 Uhr durfte dann unser Außenstern unter eingängigen Chorklängen, die unser Posaunenchor vom Balkon des Turmes wunderbar in die abend-



liche Stille spielte, das erste Mal leuchten. Der erste Adventssonntag begann mit einem lichtreichen Festgottesdienst, der durch die Mitwirkung aller Chöre und einem Anspiel viele Gottesdienstbesucher berührte.

In der darauffolgenden Woche starten die Krippenspielpromen in der Kirche. Das ist immer eine aufregende Zeit für die Kinder und Jugendlichen, die ihre Rollen einstudieren und sich zudem im Gesang und Schauspiel zurechtfinden müssen. Aber auch die



begleitenden Erwachsenen Pfarrer Rummel, Frau Albinus, Frau Rother und Frau Schäfer haben bis zu den Aufführungen am Heiligen Abend alle Hände voll zu tun.

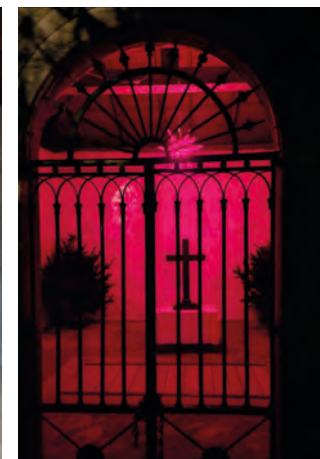
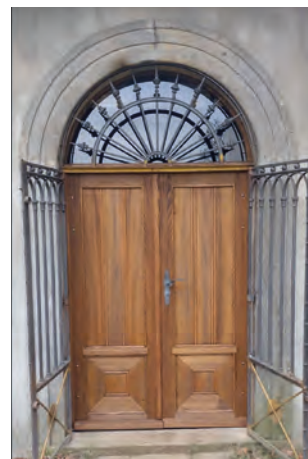
Ebenfalls in die erste Dezemberwoche fiel ein ziemlicher Schreck. Mehrere kleine Putzstücken hatten sich in der Kirche von der Decke gelöst und beim genaueren Hinsehen ergab sich ein Schaden an einer der schmückenden Gewölberippen. Um schlimmere Schäden zu verhindern, musste ein Gerüst zur Absicherung aufgebaut werden. (Die eigentliche Reparatur wird nun erst im neuen Jahr erfolgen.) Außerdem wechselte deshalb der rechte vordere Lautsprecher seinen Platz zur ersten Säule, um ungehindert zu funktionieren.

Musikalisch ging es dann auch am zweiten Adventwochenende weiter. Ein Gemeinschaftskonzert der Instrumentalgruppe Consonare (Bautzen) sowie der Chöre von St. Michael Bautzen und St. Peter & Paul Göda erfüllte unsere Kirche u.a. mit Klängen von Bach, Buxtehude und Händel. Das gemeinsame Musizieren erfreute die zahlreichen Zuhörer, Sänger und Instrumentalisten gleichermaßen. Es ist einfach viel schöner in großer Runde vereint zu sein. Am Wochenende zum dritten Advent wurde das Konzert nachmittags in St. Michael in Bautzen noch einmal wiederholt.

Am Samstag Vormittag des dritten Advents trafen sich noch einmal vier fleißige Maler und Dekorateure in der Pilgerkapelle. Dabei wurden die Wände mit weißer Kalkfarbe gestrichen. Anschließend fanden noch ein Standkreuz, zwei Weihnachtsbäumchen und ein kleinerer roter Herrnhuter Stern, der seitdem jeden Abend leuchtet, ihren Platz und verleihen dem entstandenen Raum eine andächtige Ausstrahlung. In der Woche darauf wurde die geplante zweiflügelige Tür und das halbrunde Oberlicht durch die Schreinerei Klingst eingesetzt. So sind die Arbeiten an der Pilgerkapelle im alten Jahr noch ungeahnt weit vorangekommen, so dass bis zur Weihung im Frühling eine deutlich überschaubarere Menge an Restarbeiten ansteht.

Zur letzten kreativen Auszeit im Dezember gab es einen speziellen Auftrag: Strohsterne für den Weihnachtsbaum herstellen. So fanden sich an diesem Abend auch ein paar Mitbastler mehr als sonst ein. In fröhlich kreativer Runde entstanden zahlreiche in Form und Größe verschiedene Strohsterne.

In den letzten Adventtagen stand der Weihnachtsbaum auf dem Plan. Er stammte diesmal von der Familie Gabel aus Göda. Mitarbeiter des Bauhofes fällten und brachten ihn anschließend auf den Kirchhof. Am Samstag Mittag wurde er dann mit verein-





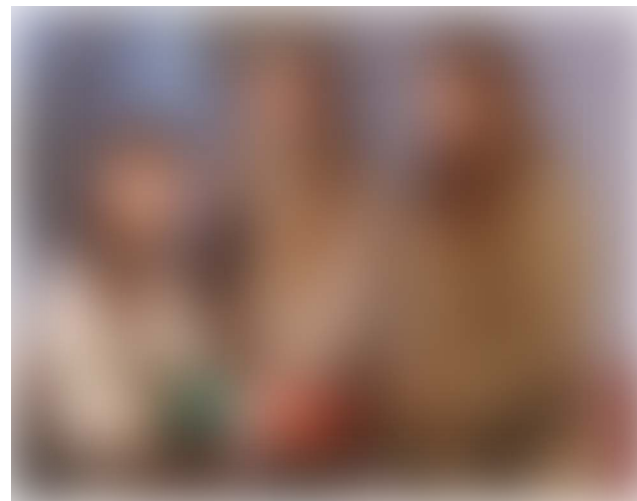
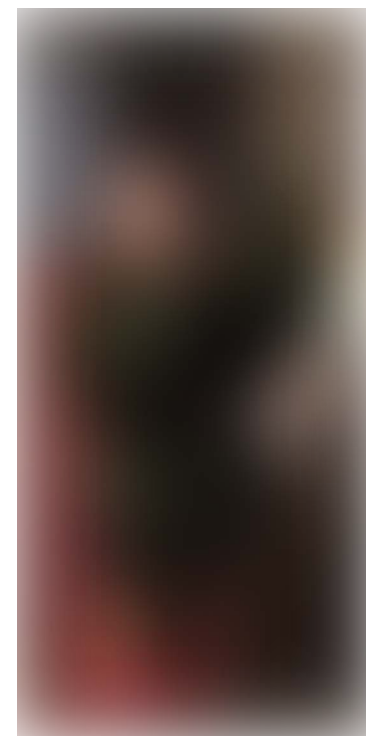
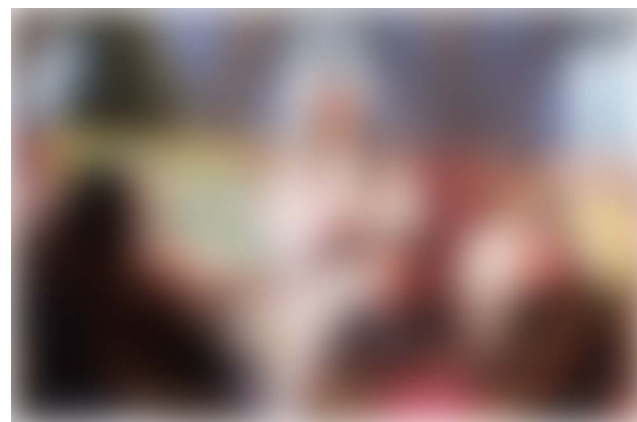
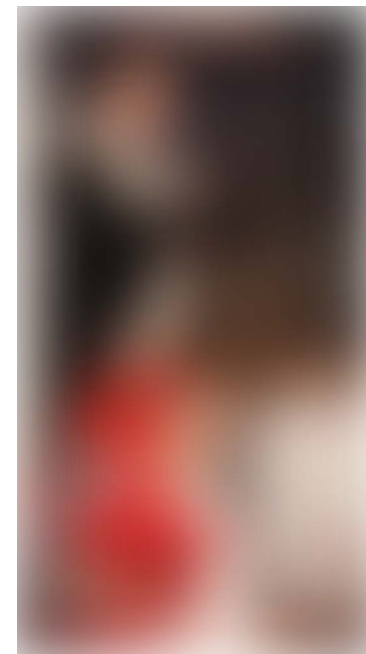
ten Kräften starker Männer von der Feuerwehr und der Kirchgemeinde in die Kirche getragen und aufgestellt. Da er besonders dicht gewachsen ist, war das kein leichtes Unterfangen und zog sogar ein paar Reparaturarbeiten an mehreren Kirchenbänken nach sich. Der anschließende Imbiss und Umtrunk waren also mehr als verdient. Zwei Tage vor Weihnachten erhielt der Baum seinen weihnachtlichen Schmuck aus Lichterketten, den weißen Porzellananhängern und den selbstgebastelten Strohsternen.

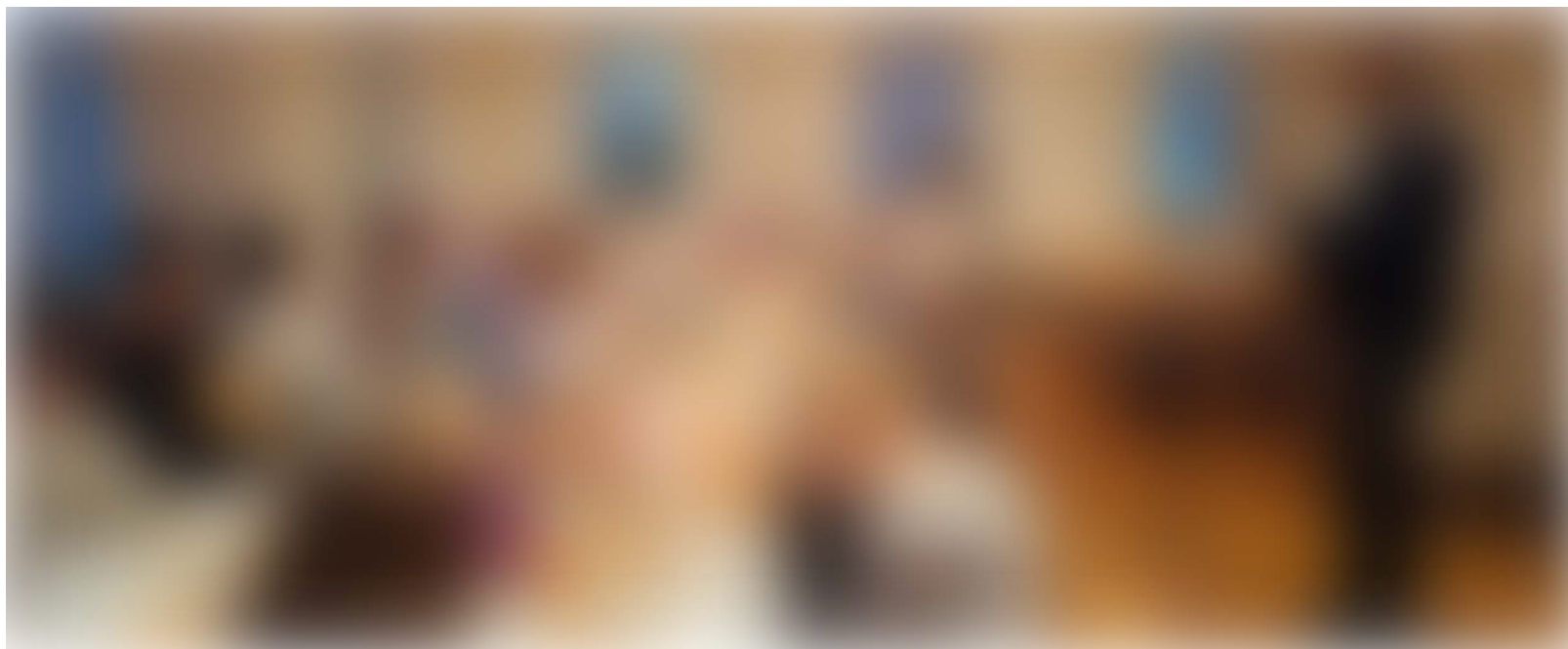
Andacht, Freude, Musik, Stille, gemeinsames Tun und Schrecken, eine lebendige Adventszeit in Erwartung von Jesu Geburt liegt hinter unserer Kirchgemeinde und ist aller Dankbarkeit wert.

Franziska Havel



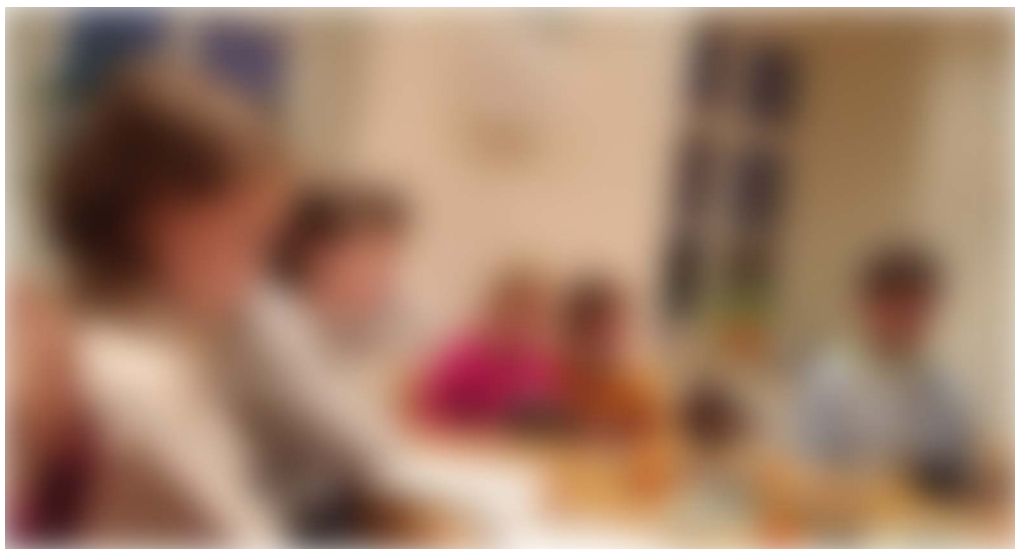
Das Ergebnis der vielen Proben ...





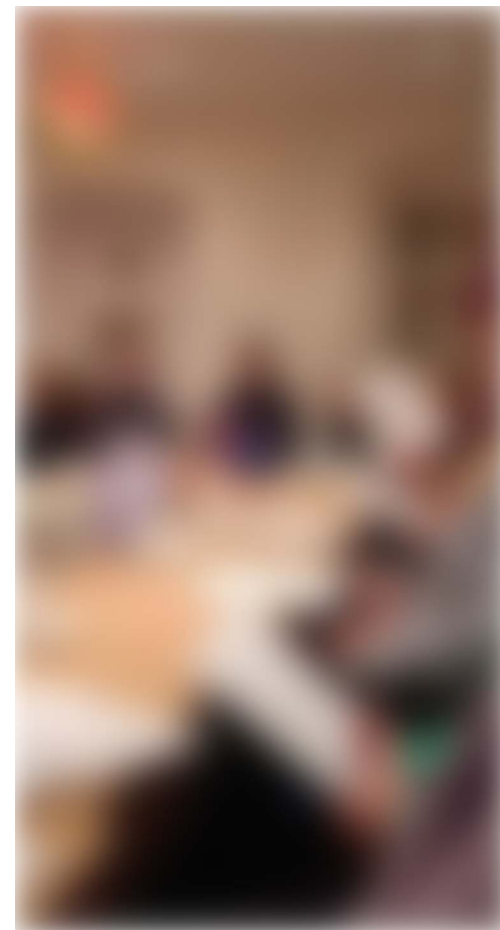
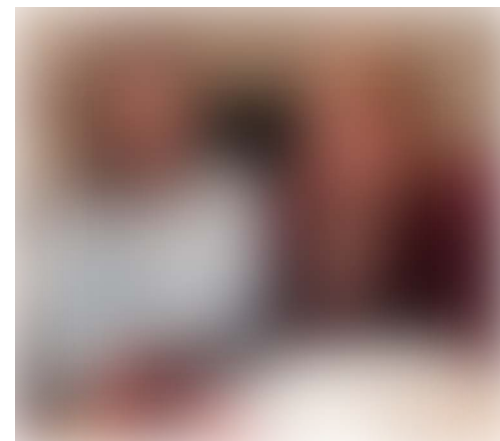
Němsko-serbski adwentny spěwny wječor

Deutsch-sorbischer Adventslieder-Singeabend



Es ist Tradition in unserer Kirchgemeinde, dass sich Sangesfreudige - jung und alt - einmal im Advent im Kantorat treffen und bei Kaffee und Gebäck die schönen und berührenden Advents- und Weihnachtslieder singen. Bereits zum wiederholten Male fand es unter dem Titel „Deutsch-sorbisches Adventsliedersingen“ statt. Es ist schön zu erleben, wie die Offenheit wächst, die sorbischen Strophen einiger Lieder mitzusingen, abwechselnd zu den deutschen. So wächst die Selbstverständlichkeit des Sorbischen als gemeinsames Element des Gödaer Gemeindelebens. Vorher eine kleine Erklärung zu den besonderen sorbischen Buchstaben und schon klingt es, als wenn es ein richtig eingeübter sorbischer Chor wäre. Dann wurde es noch bunter. Die Jugend brachte ein englisches Lied ein, Pfarrer Rummel eines aus seiner rumänischen Zeit. Am Ende waren es Lieder in 6 Sprachen, mit denen wir die Ankunft unseres Herrn verkündet haben, und die uns allen viel Freude gemacht haben.

Martin Schneider



Nächste Kirchengemeinde-Zentralisierungsreform

„Kirche im Wandel“ angekündigt – oder ist Kirche von unten weiter möglich?

In unserer Landeskirche läuft derzeit der Reformprozess „Kirche im Wandel“ (Infos www.kirche-im-wandel.org). Er knüpft an frühere Strukturveränderungen an und reagiert auf bekannte Herausforderungen: sinkende Mitgliederzahlen, weniger finanzielle Mittel und veränderte gesellschaftliche Rahmenbedingungen. Ziel ist es, kirchliche Arbeit auch unter diesen Bedingungen langfristig zu sichern und verlässlich zu organisieren.

Im seit letztem März vorliegenden Zwischenbericht werden Erfahrungen benannt, die auch in Nachbargemeinden, die bereits zusammengeschlossen wurden, gemacht werden: Die Belastung von Haupt- und Ehrenamtlichen ist hoch, Zuständigkeiten sind teilweise schwer durchschaubar, und nicht wenige Engagierte erleben einen wachsenden Abstand zwischen kirchlichen Entscheidungsorten und dem konkreten Gemeindeleben vor Ort. Trotzdem werden im Bericht noch größere Gesamtgemeinden mit örtlichen Teilgemeinden ohne eigenes Personal und Haushalt als zukünftig einziger Weg beschrieben, um Ressourcen zu

bündeln und Handlungsfähigkeit zu erhalten. Die Ephorien sollen die Dimension der DDR-Bezirke annehmen.

Die Kirchenleitung ruft auf „Alle, denen die künftige Gestalt unserer Landeskirche am Herzen liegt, sind eingeladen, sich zu beteiligen und einzubringen.“ So habe ich bspw. an einem Resonanztreffen im Sommer in Radebeul teilgenommen (Foto unten). Auf Initiative auch von Mitgliedern unserer Kirchengemeinde, welche starke Bedenken gegenüber dieser weiteren Zentralisierung haben, hat sich die Basisbewegung Kirche von unten gebildet (Infos www.kirchevonunten.de), um sich an der innerkirchlichen Diskussion zu beteiligen. Ausgangspunkt ist die Überzeugung, dass Kirche nur dort lebendig bleiben kann, wo Menschen vor Ort Verantwortung übernehmen, persönliche Beziehungen bestehen und Glauben konkret gelebt wird. Dafür müssen die Kirchengemeinden ihre auf die örtlichen Bedingungen zugeschnittene Gestaltungskompetenz behalten, einschließlich geeigneter Zusammenarbeit mit Nachbarkirchengemeinden.



Dazu haben die Engagierten aus ganz Sachsen 14 Thesen formuliert und die Petition „Kirche von unten statt Zentralisierung“ gestartet, welche zum Epiphaniastag mit einem Thesenanschlag an die Pforte der Kreuzkirche in Dresden angeschlagen wurden (Foto oben). Die Petition wirbt dafür, die früheren Reformen sorgfältig und ehrlich auszuwerten, sich Zeit für Alternativen (wie Kirche von unten) zu nehmen und die Perspektive der Gemeinden vor Ort stärker einzubeziehen, bevor weitere grundlegende Strukturentscheidungen getroffen werden. Keinesfalls sollte die geplante Sondersitzung der ihre Arbeit schon abgeschlossenen

„alten“ Landessynode am 7. März Fakten schaffen (am 8. März wird von von allen Kirchvorstehern die neue Landessynode gewählt). Die Petition versteht sich als Einladung zum Mitdenken und Mitreden. Wer sich selbst ein Bild machen möchte, findet die Thesen und die Möglichkeit zur Unterstützung unter www.openpetition.de/kvu.

Die aktuelle Debatte zeigt: Die Zukunft unserer Kirche ist kein abstraktes Thema, sondern wird uns alle ganz konkret betreffen. Umso wichtiger ist es, dass möglichst viele Stimmen gehört werden.

Martin Schneider

Diskussionsabend zur EKD-Denkschrift

Welt in Unordnung – gerechter Frieden im Blick

Am 9. Januar trafen sich dreizehn Personen aus Kamenz bis Kubschütz im Kantorat zur Diskussion über die Verschiebung der Haltung der EKD von der Friedensethik zur sicherheitspolitischen Logik. Einfacher ausgedrückt: Von der Lösung internationaler Konflikte durch Verständigung zur Abschreckung durch militärische Stärke.

Herr Pfarrer Rummel begrüßte, begann mit

dem Lied „We shall overcome“ und moderierte die Veranstaltung

Nach einer Vorstellungsrunde trug Herr Beer anhand einer Zusammenfassung durch den Evangelischen Pressedienst die Kernpunkte der Denkschrift vor:

Investition in Verteidigung – Einzelfallabwägung bei Rüstungsexporten – Prävention als

Antwort auf hybride Bedrohung – Atomare Abschreckung – Wehrdienst und Dienstpflicht

Weiter zitierte er Friedrich Kramer, den Friedensbeauftragten der EKD und Landesbischof der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland: „Ich wünsche mir, dass sich viele Menschen innerhalb wie außerhalb der evangelischen Kirche mit dem Text beschäftigen.“

Dann erläuterte er die von der Initiative *Leipzig bleibt friedlich* erarbeitete und von der *Schwerter-zu-Pflugscharen-Allianz* bestätigte kritische „Erwiderung auf die Denkschrift ...“, welche der Synode übermittelt wurde.

Die Unterlagen wurden den Teilnehmenden als Kopie bereitgestellt.

In der anschließenden Diskussion wurden neben dem Bezug auf die vorgestellten Unterlagen auch viele persönliche Erfahrungen und Lebensweisheiten der Teilnehmenden und deren Vorfahren, z.B. aus den Weltkriegen, der Wendezeit usw. vorgetragen.

Am Ende wurde vereinbart:

- Informationsaustausch über Bücher und Publikationen zum Thema Frieden und Krieg (Weiterleiten relevanter Publikationen, Auflistung relevanter Bücher zum Verleihen)
- musikalische Veranstaltung des Friedenschores Bautzen und weiterer Musiker (z.B. Gerhard Schöne) in der Kirche Göda
- Fortsetzung der Diskussionsabende zum Thema Friedensethik im Kantorat Göda mit den Maßgaben: kirchlicher Bezug, keine parteipolitische Auseinandersetzungen

Nächster Termin: 4. März (Mi) 19.00 Uhr im Kantorat in Göda. Themenschwerpunkt: Wehrdienst und Dienstpflicht

Der Abend wurde als wertvoll und gelungen empfunden und mit Lied und Gebet beendet.

Peter Beer



Tauftage in der Kirchgemeinde

Ich gratuliere herzlich allen im Februar und März getauften Gemeindegliedern, auch denen, die hier nicht aufgeführt sind, zum Tauftag und wünsche Gottes reichen Segen.

Ihr Pfarrer Christoph Rummel

Zum Titelbild ...

weit draußen im Weltall soll es einen Planeten geben, der zu einem Drittel aus Diamant besteht. Eine Welt aus dem härtesten Stoff, den wir kennen. Eine faszinierende Vorstellung. Bei uns auf der Erde ist Härte auf andere Weise allgegenwärtig. Sie zeigt sich etwa in Unbarmherzigkeit und Gewalt. Zahllose Menschen erleben sie an Leib und Seele. Wir selbst legen oft eiserne Panzer an, um uns zu schützen. Und verletzen uns damit umso mehr. Wie anders tritt Gott unserer Welt gegenüber. Ungeschützt, mitfühlend. „Also hat Gott die Welt geliebt“, so heißt es in Johannes 3,16. Was für ein heilender Umgang!

Die Fastenaktion *7 Wochen Ohne* steht in diesem Jahr unter dem Motto „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“ und lädt uns ein, bewusst für sieben Wochen aus der Praxis und den Bildern der Härte herauszutreten.

Ralf Meister, Landesbischof Hannover

Pfarrer Christoph Rummel

Telefon: (035930) 55 047
pfarramt-goeda@web.de

Sprechstunde im Pfarramt Göda:
nach Vereinbarung

Urlaub: 21. bis 28. Februar
Pastoralkoleg: 23. bis 26. März

Pfarramt

Pfarrweg 6, 02633 Göda
Tel.: (035930) 50 834
Fax: (035930) 55 049

Verwaltungsmitarbeiterin Sabine Ducke

sabine.ducke@evlks.de
Di. 9 - 11 Uhr und 15 - 17 Uhr

Kantorin Andrea Rimpler

Telefon: (035823) 84 99 81

Friedhofsverwalter Dietmar Meyer

Telefon: 0175 38 65 161
(i.d.R. Do. und Fr. in Göda)

Küsterin Franziska Havel

Telefon: 0173 25 79 749

Gemeindepädagogin Marlen Rother

Telefon: 0177 45 28 318

Impressum

Herausgeber: Kirchgemeinde Göda,
Pfarrer Rummel

Satz: Marleen Schindler und
Philipp Mickan
(0160) 92791404

Druck: Gemeindebriefdruckerei
Groß Oesingen

Das nächste Kirchenblatt erscheint
Anfang Februar. Wir freuen uns über
Ihre Beiträge und Anregungen!
Senden Sie diese bitte bis

10. März an:

redaktion@kirche-goeda.de
oder schreiben Sie uns über
WhatsApp an **016092791404**

Homepage unserer Kirchgemeinde:
www.kirche-goeda.de

Bezug des Kirchenblattes auch per
E-Mail möglich

Kirchgeldkonto:

Kontoinhaber: Ev.-Luth. Kirchgemeinde St.
Peter und Paul Göda

IBAN: DE69 8555 0000 1000 0182 50

BIC: SOLADES1BAT

Spendenkonto:

Kontoinhaber: Ev.-Luth. Kirchgemeinde St.
Peter und Paul Göda

IBAN: DE50 8555 0000 1000 0069 52

BIC: SOLADES1BAT

Hinweis zum Datenschutz

Die Veröffentlichung der Amtshandlungen und Taufstage in der bisherigen Weise entspricht den Bestimmungen des „Kirchengesetzes über den Datenschutz der Evangelischen Kirche in Deutschland“ vom 17.11.2017. Gemeindeglieder, die eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden sich bitte diesbezüglich an das Pfarramt Göda, Pfarrweg 6, 02633 Göda, Tel.: 035930/50834, E-Mail: pfarramt-goeda@web.de